Neuapostolische Kirche
Schweiz

Dreifache Freude und zwei prägnante Worte zum zweiten Advent

06.12.2020

Wenn am 6. Dezember der zweite Advent, unser Apostel und der Samichlaus zusammentreffen, ist die Freude fast nicht mehr zu toppen.



Infolge der zweiten Coronavirus-Welle, die insbesondere auch in unserer Region nicht abklingen will, war es vor sieben Wochen zum letzten Mal möglich, einen Gottesdienst in der Gemeinde zu erleben. Umso grösser war die Freude, dass nach diesem Mini-Lockdown unser Apostel Philipp Burren zum zweiten Advent kurzfristig nach Oberwil «umgebucht» werden konnte. Auch wenn die Maskentragpflicht lästig ist, wir immer noch auf Singen verzichten müssen und auch kein Kirchekaffi durchgeführt werden kann, tat dies der schönen Stimmung, die auch stark geprägt war durch die vorweihnachtlichen musikalischen Darbietungen, keinen Abbruch.

Unser Apostel erfreute uns mit dem Bibelwort aus Hebräer 3, 14 und sorgte dafür, dass zwei starke Worte in Erinnerung bleiben:

- Gewissheit: Der Herr kommt ..., und zwar bald! Sehnst du dich in der Naherwartung danach (wie die Kinder auf Weihnachten)?
- Festhalten: Woran halten wir fest? Hoffentlich (nur!) an Dingen, die uns helfen, das Ziel zu erreichen.
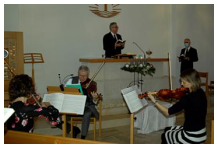
Dies war wohl der letzte Besuch unseres Apostels im Bezirk Basel, denn in sieben Wochen darf er in den Ruhestand treten. Der Samichlaus wusste, dass Philipp keine Abschiedsgeschenke will und beauftragte somit zwei Kinder, seiner Frau Lotti einen Blumenstrauss als kleines Liebeszeichen zu überreichen.

Nach dem Gottesdienst erlebten wir die zweite Freude. Nachdem wir am Karfreitag 2016 unsere Glaubensschwester Steffi Meier nach Zofingen abgeben mussten, durfte unser Vorsteher sie heute als Steffi Lemp zusammen mit ihrem Mann Simon in Oberwil willkommen heissen. Sie mögen sich sofort (wieder) wohl fühlen und einen festen Platz in der Gemeinde finden.

Die dritte Freude war den Kindern (und einigen wenigen Erwachsenen) vorbehalten. Corona-bedingt konnte unser traditioneller Chlausehögg nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Um aber – unter Berücksichtigung der 15er-Limite – den Samichlaus trotzdem erleben zu können, entschieden wir uns für einen Chlausehögg light im Wald.

Die Freude der Kinder war deutlich hör- und spürbar und soll für uns alle ein Licht sein in dieser doch sehr schwierigen und unplanbaren Adventszeit, in der wir im Irdischen keine Gewissheit haben und einfach darauf hoffen und natürlich dafür beten, auch 2020 einen Oberwiler Weihnachts-Gottesdienst zu erleben.

Bericht: rka, Fotos: lul











↗ Bilder vom Chlausehögg light in der Bildergalerie